



## Antrag

Zur Errichtung eines **zweiten Schwerpunktes** des Bildungsganges

### **Staatlich geprüfter Betriebswirt**

### **Staatlich geprüfte Betriebswirtin**

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkt **Absatzwirtschaft**

## 1. Rechtsgrundlagen

Dem Bildungsgang liegt die Rahmenstundentafel E3 der Anlage E der APO-BK vom 27.11.2018 zu Grunde. Gemäß § 1 APO-BK, Anlage E dienen die Abschlüsse der Fachschule der beruflichen Weiterbildung und bauen auf der beruflichen Erstausbildung und den gewonnenen Berufserfahrungen auf. Entsprechend können nach § 5 APO-BK, Anlage E nur Bewerber in diesen Bildungsgang aufgenommen werden, die eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung absolviert haben und mindestens ein Jahr berufliche Praxis in diesem Beruf vorweisen können. Nach § 42 APO-BK, Anlage E wird der Abschluss als „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/Staatlich geprüfter Betriebswirt“ verliehen. Der Bildungsgang umfasst nach § 2 Abs. 3 APO-BK, Anlage E mindestens 2400 Unterrichtsstunden.

Am Standort Weingartstraße existiert die Fachschule für Wirtschaft schon seit 1977.

## 2. Bedürfnisprüfung

Der einzurichtende zweite Schwerpunkt „Absatzwirtschaft“ **ergänzt** den vorhandenen Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik“.

Das Berufskolleg Weingartstraße hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem Berufskolleg mit einem großen und für die Region bedeutenden Schwerpunkt im Bereich des Handels entwickelt. Derzeit bilden wir ca. 450 Berufsschülerinnen/Berufsschüler als Verkäuferinnen/Verkäufer, Kaufleute im Einzelhandel und Fachpraktiker im Verkauf aus. Der Trend zur Akademisierung ist in der Gesellschaft allgemein zu beobachten und erklärt den Wunsch nach beruflicher Weiterbildung unserer Schülerinnen und Schülern im Handel. Deshalb greifen wir diese Entwicklung auf und möchten den Absolventinnen und Absolventen auch in diesem Bereich eine berufliche Perspektive bieten. Dies wird gestützt durch die Zahlen, die wir im Rahmen einer Umfrage<sup>1</sup> in unseren Abschlussklassen im Herbst 2019 erhoben haben:

<sup>1</sup> Vgl. Anhang, Seite 5.

Von 149 befragten Schülerinnen und Schülern in den Abschlussklassen zum Kaufmann/-frau im Einzelhandel konnten sich 72% der Befragten (107 Absolventen) vorstellen, an der Fachschule den Schwerpunkt Absatzwirtschaft zu studieren. 25% (37 Absolventen) waren sich „Sehr sicher“, 39% (58 Absolventen) waren sich immer noch „sicher“, diese Weiterbildung dann auch zu beginnen.

Der neue Schwerpunkt „Absatzwirtschaft“ ist jedoch nicht nur für Berufstätige aus dem Einzelhandel eine weitere fachspezifische Alternative, sondern auch für die Gruppe der Groß- und Außenhändler, der Automobil-, der Bank-, der Speditionskaufleute sowie der Kaufleute für Büromanagement. Im Rhein-Kreis Neuss und den Regionen Krefeld, Kreis Viersen und Mönchengladbach schaffen wir somit eine weitere, ergänzende Perspektive.

### **3. Sicherung von Klassenstärken und Schulraum nach § 5 Schulfinanzgesetz**

Aufgrund unserer Prognose und der überregionalen Auswertung der Schülerzahlen der letzten drei Schuljahre beantragen wir die Bildung von einer Eingangsklasse. Eine Konkurrenz zu anderen Schulen ist linksrheinisch nicht zu erwarten, da die Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Absatzwirtschaft im näheren Umkreis (Rhein-Kreis-Neuss, Krefeld und Mönchengladbach) nicht angeboten wird.

Bedingt durch die Unterrichtszeiten der Fachschule am Abend und Samstag stehen dem Berufskolleg die notwendigen Klassenräume sowie die modernen Medien (PC-Räume, Beamer, Tablets) zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können wir eine zukunftsweisende, für den regionalen Arbeitsmarkt zielführende Weiterbildung anbieten.

### **4. Einbindung in das Schulprogramm**

Das Berufskolleg versteht sich als komplexe Bildungseinrichtung, die sowohl schulische Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss Klasse 10 bis zur allgemeinen Hochschulreife, als auch berufliche Abschlüsse im dualen Ausbildungssystem, Berufsabschlüsse nach Landesrecht und Studienabschlüsse ermöglicht.

Mit dem ergänzenden Schwerpunkt Absatzwirtschaft bieten wir mehr jungen Berufstätigen eine Perspektive zur Weiterbildung an unserem Berufskolleg. Seit Jahren bieten wir leistungsstarken Schülerinnen und Schülern schon die Vorbereitung zur Prüfung zum Handelsassistenten zbb an. Auch dieser Zielgruppe sowie den unter 3. genannten Bildungsgängen können wir damit eine weitere Perspektive geben.

Die Attraktivität unserer Schule durch eine ergänzende Weiterbildungsmöglichkeit im Anschluss an die Berufsausbildung steigt auch bei den Ausbildungsbetrieben. Der regionalen Wirtschaft werden durch diesen Schwerpunkt qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeführt, die fähig und bereit sind, im mittleren Management Verantwortung zu übernehmen. Damit steigern wir auch den Wirtschaftsstandort des Rhein-Kreises Neuss.

Im Rahmen der Möglichkeiten, die die Studentafel bietet, bereiten wir mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen, Mathematik, Rechnungswesen, Recht, Englisch, Deutsch/Kommunikation, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Absatzwirtschaft die Studierenden optimal auf die Berufstätigkeit im mittleren Management bzw. ein aufbauendes Studium vor.

## **5. Notwendige finanzielle Mittel**

Die vorhandene räumliche und sachliche Ausstattung der Schule reicht aus, um den ergänzenden Schwerpunkt durchführen zu können.

## **6. Personelle Absicherung der Fächer**

Mit den vorhandenen Lehrkräften und deren Fakultäten sowie Qualifikationen kann der Schwerpunkt „Absatzwirtschaft“ zusätzlich angeboten werden. Alle Fächer der Studentafel können von den vorhandenen Kolleginnen und Kollegen unterrichtet werden. Der einzurichtende Schwerpunkt nutzt die Erfahrungen des Bildungsganges Handel sowie weitere vorhandene Ressourcen – wie z.B. Kooperationen mit lokalen und regionalen Institutionen wie Neuss Marketing GmbH & Co KG und der Zukunftsinitiative Neuss Innenstadt e.V. (ZIN)

## **7. Studentafel**

Die Studentafel ist als Anlage beigefügt. Sie unterscheidet sich nur im Schwerpunkt von der bisherigen Studentafel. Ergänzend kommen 480 Stunden Absatzwirtschaft für insgesamt sechs Semester hinzu. Die Bildungsgangkonferenz der Fachschule entscheidet über die didaktische Jahresplanung.

## Impressum

Berufsbildungszentrum Neuss Weingartstraße  
Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik des Rhein-Kreises Neuss  
Bildungsgang Fachschule für Wirtschaft  
Weingartstraße 59 - 61  
41464 Neuss  
Tel: +49 (2131) 74070  
Fax: +49 (2131) 42030  
URL: [www.berufskolleg-neuss.de](http://www.berufskolleg-neuss.de)

Schulleitung: Dieter Bullmann, Gabi van Bebber  
[schulleitung@berufskolleg-neuss.de](mailto:schulleitung@berufskolleg-neuss.de)

---

**Anlagen:**

**Auswertung Evaluation „Absatzwirtschaft“ in der Fachschule für Wirtschaft**

Befragte Klassen:

AES17C, AES17X, AES17Y, AES18B, AES18A, AES18B, AES18C, AES18D, AEB17A, AEB17B, AEB17D, AEB18A, AEB18D

Anzahl der Schüler insgesamt: 148



Die Fachschule ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung und baut auf der beruflichen Erstausbildung auf. Sie bietet in Teilzeitform (berufsbegleitend) eine berufliche Weiterbildung mit einem staatlich zertifizierten Berufsabschluss. Fachschulen vermitteln erweiterte berufliche Fähigkeiten und Kenntnisse für Fach- und Führungskräfte in der beruflichen Praxis. Fachschulen qualifizieren zur Übernahme von erweiterten Verantwortungsbereichen, Führungsfunktionen oder Spezialaufgaben im Unternehmen. Fachschulen qualifizieren zur beruflichen Selbstständigkeit.  
Dauer: 3 Jahre, jeweils Dienstag und Donnerstag 18:00 Uhr – 21:15 Uhr und jeden 2. Samstag 8:00 Uhr – 14:30 Uhr, in den Schulferien kein Unterricht.  
Abschluss: Absolventen der Fachschule erwerben die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Betriebswirtin“. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Angenommen man könnte in der Zukunft am Berufskolleg Neuss Weingartstraße in der Fachschule das Schwerpunktfach Absatzwirtschaft belegen, können Sie sich aktuell vorstellen, nach Ihrer Ausbildung eine berufliche Weiterbildung in diesem Bereich zu beginnen?

Ja	72%	nein	28%
----	-----	------	-----

Wie sicher sind Sie sich heute, dass Sie sich auch tatsächlich für einen Bildungsgang Handelsmanagement anmelden würden?

1 „sehr sicher“	25%
2	39%
3	30%
4	4%
5 „sehr unsicher“	2%

Welche Gründe haben Sie, sich gegen eine Weiterbildung im Bereich Handelsmanagement zu entscheiden?

Ich werde in meinem Betrieb optimal weitergebildet.	19%
Ich werde nach meiner Ausbildung den Berufszweig wechseln.	17%
Ich habe kein Interesse an einer Weiterbildung.	16%
3 Jahre sind mir zu lang.	15%
Die Zeiten liegen ungünstig.	14%
Sonstiges.	10%
Private Gründe.	5%
Ich beginne nach der Ausbildung ein Studium.	4%

Welche Einstellung hat Ihr derzeitiger Chef/Ausbildler grundsätzlich bezüglich der Weiterbildung eines Mitarbeiter?

Wenn mich Chef Informationen über die Weiterbildung erhalten würde, könnte ich mir vorstellen, dass er mich bei meinem Vorhaben unterstützen würde.	47%
Mein Chef würde meine Weiterbildung parallel fördern.	32%
In erster Linie sieht mein Chef mich als Arbeitskraft im Betrieb. Für Weiterbildungsmaßnahmen würde er mich nicht abstellen.	21%

An welchem Vormittag könnte Ihr Chef für Weiterbildungsmaßnahmen am ehesten auf Sie verzichten?

Montag	31%
Dienstag	29%
Mittwoch	20%
Donnerstag	7%
Freitag	5%
Samstag	8%

## Studentafel E3

Anlage E 3	
Rahmenstudentafel für die Fachschulen mit mindestens 2.400 Unterrichtsstunden	
Lernbereiche	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden
Berufsübergreifender Lernbereich	400 - 600
Deutsch/Kommunikation <sup>222, 223</sup>	mindestens 80
Fremdsprache <sup>1, 2</sup>	mindestens 80
Politik/Gesellschaftslehre	mindestens 80
weitere Fächer des berufsübergreifenden Lernbereichs	0 - 280
Berufsbezogener Lernbereich <sup>1</sup>	1.800 - 2.000
davon Projektarbeit	160 - 320
Differenzierungsbereich <sup>1</sup>	0 - 200
Insgesamt	mindestens 2.400

Tabelle 75: Anlage E 3 Rahmenstudentafel Fachschule (2.400 Unterrichtsstunden)

Vgl. <https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr1.1#13-33nr1.1> vom 07.01.2020